Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 53. Freitag den 3. März 1843.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Bekanntmachungen.

1) Diejenigen Personen, welche aus dem Brod-Verkaufe ein Gewerbe machen, werden auf die heute publizirte Taxe für den Monat März aufmerksam gemacht und aufgefordert, darauf zu sehen, daß das zum Wieder-Verkaufe bestimmte Brod das taxmäßige Gewicht hat, indem sie, wenn der Verkaufspreis die festgesetzte Taxe übersteigt, mit der Confiskation des vorgefundenen zu leichten Brodes und einer angemessenen Geldstrafe auf den Grund des Allg. Landrechts Th. II. Tit. 20. §. 1293. und der Bekanntmachung vom 26. Febr. 1823. §. 5. im Intelligenzblatt p. 1823 S. 229 unnachsichtlich werden gestraft werden.

Münster den 1. März 1843.

Der Magistrat
Hüffer.

Diebstahls-Anzeige.

2) Dem Landwirth Hubert gen. Schulte in Bossendorf, Kirchspiels Hamm, sind in der Nacht vom 22. auf den 23. d. Mon., wahrscheinlich zwischen 12 und 1 Uhr, folgende Gegenstände mittelst Durchsteigung eines Fensters entwendet worden:

1. 18 Ellen graue Leinewand von Mangtuch,
2. 12 Ellen weiße Leinewand von Flachsen,

3. 6 Pfund Flachs in Klanken gehechelt — an Werth 10 Thlr.,
sodann 10 Thlr. an Geld, 9 Thlr. in 1/1 und 1 Thlr. in Münze.

Vor dem Ankaufe der ad 1 bis 3 verzeichneten Gegenstände warnend, ersuche ich, alles, was zur Entdeckung des Thäters führen könnte, zur Anzeige zu bringen.

Marl den 24. Februar 1843.

Der Bürgermeister,
Bölling.

Subhastations-Patente.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht zu Münster.

3) Das zu Münster sub Nro. cat. 278 der Martini Laischaft belegene Haus mit Hausplatz und Hofraum, groß nach Flur 6. Nro. 65 Cat. 4 □ Ruth. 91 Fuß, abgeschätzt nach der mit dem neuesten Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe zu 1110 Thlr. 14 Sgr. 7 Pfenn., soll

am 3. Juni curr. Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Land- und Stadt-Gericht zu Recklinghausen.

Nothwendiger Verkauf.

4) Der in der Steuer-Gemeinde Datteln zu Clostern belegene, dem Ackersmanne Wilhelm Fimpler zugehörende Fimplers Kotten, bestehend aus dem sub Nro. cat. 24 des Hauptgebäudes gelegene Wohnhaus und Backhaus, und den Parzelen Flur II. Nro. 47, 48, 49, 51 a, 66, 71 und 76, und Flur III. Nro. 148, 149 und 337 der Steuer-Gemeinde Datteln, und zusammen ohne Abzug der aus dem Hypothekenschein zu ersehenden beständigen Lasten, abgeschätzt zu 1135 Thlr 20 Sgr. 1 Pfenn. soll in Termino

den 3. April 1843 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Vermischte Nachrichten.

Nekrolog.

5) Am 16. Februar d. J. Abends gegen 10 Uhr entschlief zu einem bessern Leben Franz Joseph Piners, Director des Land- u. Stadt-Gerichts Erwitte, in einem Alter von 37 Jahren, nach einem 18tägigen Krankenlager, an den Folgen eines heftigen Nervenfiebers.

Seine ausgebreiteten Kenntnisse, sein durchdringender Verstand, sein tiefer Scharfblick im Erkennen der Wahrheit erwarben ihm den Ruhm eines ausgezeichneten Juristen und Theologen, ohne daß er darnach strebte. Seine Gerechtigkeitsliebe gewann

ihm das unbegränzte Vertrauen Aller, welche mit ihm in Berührung kamen, sein edles Herz zahlreiche und warme Freunde, sein einfaches schlichtes Wesen, sein christlich frommer Sinn, seine Bescheidenheit und Demuth allgemeine Verehrung. Von ihm schied kein Bedrängter ohne Rath und Theilnahme, kein Armer ohne Hülfe, kein Unglücklicher ohne Trost. In seinem Leben ein Muster aller Tugenden war er in seiner Krankheit ein Bild der Geduld und Ergebung in den Willen Gottes. Schon im Beginnen derselben fühlte er das Herannahen des Todes u. verlangte mit heißer Sehnsucht den Empfang der h. Sterbe-Sakramente, welche ihm eine Kraft u. Stärke gaben, daß er, die Schmerzen seiner Krankheit nicht achtend, zur Ehre Gottes größere Leiden zu erdulden wünschte. Mit Ruhe und Fassung sah er dem Tod entgegen und nur die Trennung von den Seinigen, von der theuern Gattin, den lieben Kindern und den heißgeliebten Eltern war ihm schmerzlich; aber auch diesen Schmerz linderte das feste Vertrauen auf die Güte des Vaters im Himmel, so daß er es vermochte, die gebeugte Gattin liebevoll zu trösten, und mit ihr seine letzten Sorgen zu theilen. Es war rührend und erhebend, am Krankenbette seinen Phantasien zu lauschen, in denen sich sein fester Glaube, sein unerschütterliches Vertrauen, seine heiße Liebe zu Gott, seine warme Verehrung für die Heiligen der Kirche, seine Zufriedenheit mit den Bestrebungen seines Lebens und die Ruhe seines Gewissens abspiegelten. Auch nicht einen Augenblick wurden diese Grundzüge seines innersten Wesens erlöscht oder auch nur verdunkelt. — Er hat einen guten Kampf gekämpft; so stirbt ein Gerechter, so möchte auch ich sterben! Dieser Gedanke erfüllte alle Anwesenden im Augenblicke seines Hinscheidens.

Die große Bestürzung und die innige Theilnahme, welche dieser unerwartete Todesfall in allen Kreisen erregte und das große Gefolge bei seinem Leichenbegängnisse, zu welchem seine Verehrer von nah und fern herbeigeströmt waren, beweisen, welche Anerkennung seine Tugenden gefunden.

Erwitte den 21. Februar 1843.

Ein Freund und Verehrer des Verstorbenen.

6) Bei Fr. Regensberg in Münster ist angekommen:
Hirscher's Betrachtungen über die sonnt. Evangelien. 2r Th. 1 Thlr. 5 Sgr.

7) Am Dienstage den 7. d. M. des Vormittags um 10 Uhr soll der dem Herrn Erbkämmerer Grafen von Galen gehörige, im Kirchspiele Lüdinghausen belegene sogenannte Kuhkamp an der Stever, der sich vorzüglich zur Fettweide eignet, in der Wohnung des Herrn Wirthschafters Roloff in Lüdinghausen auf mehrere Jahre durch das Meistgebot verpachtet werden.

Münster den 1. März 1843.

von Detten, Rentmeister.

8) Das auf der Rothenburg, nahe bei der neuen Kaserne sub Nro. cat. 38 der St. Aegidii Laischaft hierselbst belegene, der unverehelichten Christina Evens zugehörige Wohnhaus, wird aus freier Hand am Donnerstage den 16. d. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäfts-Zimmer beim Meistgebot verkauft werden.

Dasselbe ist sehr geräumig, hat eine zu jedem Geschäfte vortheilhafte Lage, und kann im Monate Juni dieses Jahrs übergeben werden.

Von dem Kaufpreise wird auf dem Hause ein bedeutender Theil zinsbar stehen bleiben können.

Münster den 1. März 1843.

Jos. Thüssing, Notar.

9) Unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen zeige ich hiermit an, daß der Verkauf der Pastor Niessertschen Bibliothek

am 14ten März curr. Nachmittags 2 Uhr

in dem Hause des Bäckers Rencke auf Aegidii-Straße Nro. 70 beginnt und an den folgenden Tagen fortgesetzt wird.

Münster den 27. Februar 1843. B. Dieckhoff, Commissionair.

10) Regelmäßige Beurtschiffahrt zwischen Hull und Kampen in directer Verbindung mit den Dampfboten der Rhein- u. Yssel-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Unsere Schiffe werden vom 12. März curr. ab regelmäßig alle acht Tage von Hull nach Kampen abfahren. Nähere Auskunft über die festgesetzten, sehr billig gestellten Uebernahms-Frachtsätze ertheilen die Unterzeichneten, so wie Herr Johann Becker in Wesel.

Kampen den 25. Februar 1843. Gebr. von Hasselt.

Güter beliebe man an unsere Agenten, die Herren N. Veltmann et Comp. in Hull zu adressiren.

11) Meine auf hiesigem Platze bestehende Gerberei für deutsche und französische Gerbung unterhält einen beständigen Vorrath von amerikanischem Wildleder, so wie sämischen gahren Ziegenjährlingen und franz. gahren Zickelleder. Sämmtliche Ledergattungen, in schwerer und leichterer Qualität u. auf das Sauberste gearbeitet, werden aufs Billigste notirt.

Zu geneigten Aufträgen darauf halte ich mich bestens empfohlen.

Georg Laubersheimer in Coesfeld.

12) Am Samstage Vormittags 11 Uhr soll vor der Stadts-Wage ein gutes Arbeitspferd verkauft werden.

13) Wer Dienstag Abend vom Gerbauletschen Saale irrthümlich einen grau tuchenen Mantel mit blanken Knöpfen und mit dunkelblauem Sammetkragen mitgenommen, wolle davon gef. der Exped. des Merk. Nachricht geben.

14) Es ist Dienstag Abend vom Markte bis zum Vereine eine silberne Cylinder-Uhr, woran sich ein messingener Uhrschlüssel befindet, verloren worden. Der Finder wird ersucht, solche gegen Belohnung in der Exped. des Merk. abzugeben.

Todes-Anzeige.

15) Es hat dem allgütigen Gott gefallen heute unsern lieben Bruder Anton Jos. Kock im 70. Jahre seines Alters plötzlich von unserer Seite zu nehmen. Indem wir Freunden, Verwandten und Bekannten diesen unerwarteten Trauerfall anzeigen, bitten wir inständigst des Hingeschiedenen im Gebete zu gedenken.

Münster den 28. Februar 1843.

Clara Johanna Aulike, Schwester des Verstorbenen.
Raban Heinrich Aulike, Kammer-Secret., dessen Schwager.